Methoden der Hydrologie: 1. Übung

Daniel Abanto

2023-11-17

Settings

```
knitr::opts_chunk$set(warning = FALSE, message = FALSE, fig.align="center")
opts_knit$set(root.dir = '/Users/dabanto/Desktop/master/hydro_master/ezg_weiler')
opts_chunk$set(tidy.opts=list(width.cutoff=60),tidy=TRUE)
```

Packages, die ich verwenden werde

```
ggpubr
##
                   patchwork
                                   reshape
                                              gridExtra
                                                            gtsummary
             gt
                                   "0.8.9"
                                                   "2.3"
                                                                           "0.6.0"
##
        "0.9.0"
                      "1.1.2"
                                                              "1.7.2"
                                                                           ggplot2
    ggstatsplot
                     smplot2
                                 lubridate
##
                                                  readr
                                                               tidyr
                                                              "1.3.0"
                                                                           "3.4.4"
##
       "0.11.1"
                     "0.1.0"
                                   "1.9.2"
                                                "2.1.4"
##
          dplyr
                  rmdformats
                                    knitr
## "1.1.3.9000"
                     "1.0.4"
                                    "1.45"
```

Daten

Als erstes lade ich die Datensätze, die im .txt und .csv Format aus der LUBW- und BfG Webseite runtergeladen wurden. Ich werde mich mit einem Pegel des Neckars sowie mit zwei verschiedenen Parametern beschäftigen, die Auskunft über die Wasserqualität geben.

```
#Neckar Abfluss
df_neckar <-
    read.table("/Users/dabanto/Downloads/2023-11-13_12-55/6335600_Q_Day.Cmd.txt", header
    = T)

#Diclofenac Konzentration
diclofenac <-
    read_csv("/Users/dabanto/Downloads/Daten_der_Chemie_Messstellen_2023_11_13.csv")

#Calcium Konzentration
calcium <-
    read_csv("/Users/dabanto/Downloads/Daten_der_Chemie_Messstellen_2023_11_13(1).csv")</pre>
```

Datenvorverarbeitung

Die Datum Spalten werden umbennant und als date Format gespeichert

```
df_neckar <- df_neckar %>%
  dplyr::rename(Datum = YYYY.MM.DD.hh.mm.) %>%
  mutate(date = ymd(Datum)) %>%
  select(-Datum)
```

```
diclofenac <- diclofenac %>%
  mutate(date = as.Date(Datum, format="%d.%m.%Y %H:%M"))

calcium <- calcium %>%
  mutate(date = as.Date(Datum, format="%d.%m.%Y %H:%M"))
```

Die Diclofenac- und Calcium-Werte wurden zwischen Januar 2010 und Dezember 2022 gemessen. Deshalb extrahiere ich die Abflussdaten, sodass sie mit den Messwerten im Einklang sind.

```
#extract data
df_neckar <- df_neckar %>%
  filter(between(date, as.Date('2010-01-01'), as.Date('2022-12-31')))
```

Die Calcium-Messwerte sind bereits als num gespeichert, die Diclofenac-Messwerte als chr.

```
diclofenac$Messwert <- gsub(",", ".", diclofenac$Messwert)

diclofenac$Messwert <- as.numeric(diclofenac$Messwert)</pre>
```

Zusammenführung von Daten

Die Mess- und Abflusswerte werden zusammengeführt, um einen einheitlichen Datensatz zu erstellen..

```
#Abfluss- und Diclofenac-Werte werden zusammengeführt. Der Join erfolgt mit Hilfe des
\hookrightarrow Datums
zsm_ds <- merge(x = df_neckar, y = diclofenac[, c("date", "Messwert")], by = "date",
\rightarrow all.x = TRUE)
#Die Abfluss und Messwerte-Spalte wird umbenannt, damit keine Konflikte entstehen.
zsm_ds <- zsm_ds %>%
  dplyr::rename(Messwert_diclofenac = Messwert)
zsm_ds <- zsm_ds %>%
  dplyr::rename(Abfluss = Value)
#Jetzt werden noch die Calcium-Werte gejoined.
final_ds <- merge(x = zsm_ds, y = calcium[, c("date", "Messwert")], by = "date", all.x =

→ TRUE)

#Hier wird auch die Messwerte-Spalte umbenannt.
final_ds <- final_ds %>%
  dplyr::rename(Messwert_calcium = Messwert)
head(final_ds, 10) %>%
  gt()
```

date	Abfluss	Messwert_diclofenac	Messwert_calcium
14610	329	NA	NA
14611	263	NA	NA
14612	215	NA	NA
14613	185	NA	80
14614	164	NA	NA
14615	155	NA	NA
14616	136	NA	NA
14617	117	NA	NA
14618	119	NA	NA
14619	116	NA	NA

Weitere Datenvorverarbeitung

Da ich mit facet_wrap() arbeiten werde, muss ich die Ausrichtung des DataFrames ändern. Das bedeutet, dass ich ein langes Format brauche.

Es wird eine Kopie des Dataframes erstellt und die Abfluss-Spalte wird gelöscht, weil ich den Abfluss-Plot mit einer separaten Funktion erstellen muss.

```
melt_df <- final_ds
melt_df$Abfluss <- NULL</pre>
```

Jetzt wird die Ausrichtung des Dataframes geändert.

```
mdata <- melt(melt_df, id=c("date"))</pre>
```

Plots

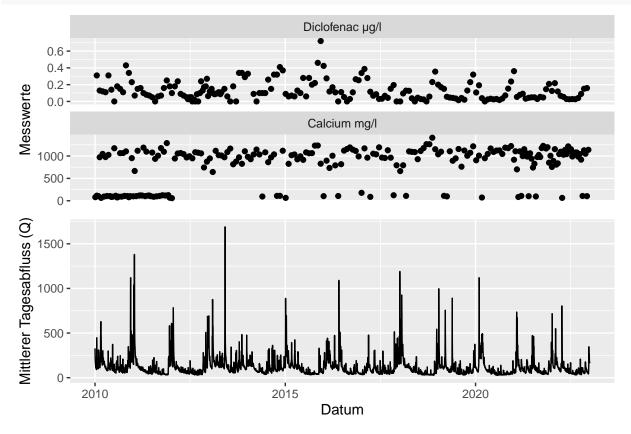
Die Messwerte und die Abflusswerte werden im nächsten Schritt geplottet.

Als nächstes wird der Abfluss dargestellt. Dafür verwenden wir den Dataframe final_ds.

```
p2 <- ggplot(final_ds, aes(date, Abfluss)) +
   xlab("Datum") + ylab ("Mittlerer Tagesabfluss (Q)") +
   geom_line()</pre>
```

Beide Plots werden in einer Grafik mit einer gemeinsamen X-Achse dargestellt.

```
combined_plot <- p1 / p2
combined_plot</pre>
```



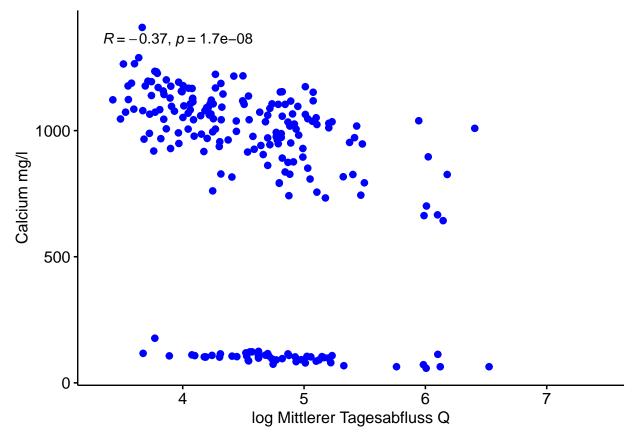
Analyse der Beziehung

Als nächstes wird die Beziehung zwischen Abfluss und Messwerte untersucht.

Damit die Beziehung besser Analysiert werden kann, werden die Abflusswerte logarithmiert.

```
final_ds$log_q <- log(final_ds$Abfluss)</pre>
```

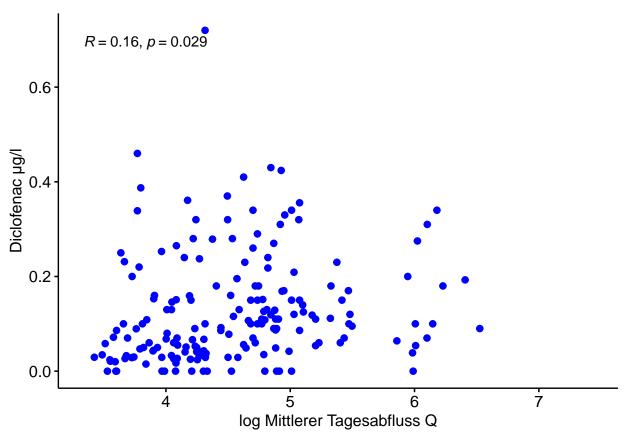
Der lineare Zusammenhang zwischen den Variablen wird mit Hilfe einer Pearson-Korrelation untersucht.



Als nächstes wird eine lineare Regression mit $\operatorname{lm}()$ erstellt, um den \mathbb{R}^2 Wert sowie das Konfidenzintervall zu ermitteln

Characteristic	Beta	95% CI	p-value
Messwert_calcium No. Obs. R ²	-5.62e-04 221 0.135	-7.52e-04, -3.73e-04	1.7e-08

Die gleichen Schritte werde ich für die Diclofenac-Messwerte anwenden.



 \mathbb{R}^2 Wert und Konfidenzintervall

```
#lm modell
model <- lm(log_q~Messwert_diclofenac, data=final_ds)</pre>
#Erstellen der Tabelle
x <- tbl_regression(</pre>
  model,
  pvalue_fun = function(x) {
    if_else(
      is.na(x),
      NA_character_,
      if_else(x < 0.001, format(x, digits = 3, scientific = TRUE), format(round(x, 3),</pre>
       ⇔ scientific = T))
    )
  },
  estimate_fun = function(x) {
    if_else(
    is.na(x),
    NA_character_,
    if_else(x < 0.001, format(x, digits = 3, scientific = TRUE), format(round(x, 3),</pre>
    ⇔ scientific = T)),
    )
  }
add_glance_ex1 <-
```

```
x %>%
add_glance_table(include = c(nobs, r.squared))
add_glance_ex1
```

Characteristic	Beta	95% CI	p-value
Messwert_diclofenac No. Obs. R ²	9.6e-01 180 0.026	9.9e-02, 1.821e+00	2.9e-02

Diskussion

Zwischen der Konzentration von Kalzium und dem mittleren Tagesabfluss besteht ein negativer Zusammenhang, wie auf der Abbildung ersichtlich ist. Allerdings beträgt das Bestimmtheitsmaß lediglich 0,135, was auf einen geringen linearen Zusammenhang hinweist.

Zwischen der Konzentration von Diclofenac und dem mittleren Tagesabfluss besteht ein positiver Zusammenhang. Das Bestimmtheitsmaß ist in diesem Fall sogar noch geringer (0,026), sodass man interpretieren kann, dass kein linearer Zusammenhang vorliegt.

Eine mögliche Erklärung für die geringen Werte ist das Fehlen von Daten. Für die Calcium-Messwerte gibt es 221 Messungen, während es für die Diclofenac-Messwerte nur 180 gibt. Im Gegensatz dazu sind tägliche Abflussdaten vorhanden.